

Vancouver-Erklärung verabschiedet

Die 30. Jahrestagung der Parlamentarischen Versammlung der OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) fand vom 30. Juni bis 4. Juli in Vancouver statt. Liechtenstein wurde durch die Abgeordneten Norma Heidegger und Sebastian Gassner vertreten.

Die Jahrestagung ist die grösste Veranstaltung im Kalender der Versammlung. Im Zentrum der fünftägigen Konferenz stand die Frage, welche Rolle die parlamentarische Versammlung der OSZE bei der Stärkung der regionalen Sicherheit durch Förderung demokratischer Gesellschaften innehaben soll. Die rund 230 Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus 50 Ländern aus Europa, Nordamerika und Zentralasien befassten sich mit dem Krieg in der Ukraine und seine politischen, sicherheitspolitischen und humanitären Folgen. Die Jahrestagung fand erneut ohne die russische und die belarussische Delegation statt.

Neuer Ad-hoc-Ausschuss zur Ukraine

An der Sitzung des Ständigen Ausschusses wurde die Einrichtung eines neuen Ausschusses diskutiert. Ziel des neuen Ad-hoc-Ausschusses, der auf Vorschlag der ukrainischen Delegation in der Versammlung einstimmig angenommen wurde, ist es, dafür zu sorgen, dass der Krieg weiterhin im Mittelpunkt

der Aktivitäten der Versammlung steht und dass die Bedürfnisse der Ukraine von der Versammlung umfassend berücksichtigt werden. Der Ständige Ausschuss stimmte ausserdem zwei Änderungen der Geschäftsordnung zu, die eine ausgewogene Berücksichtigung der Geschlechter bei Ernennungen vorschreiben.

Zahlreiche Beschlüsse verabschiedet

Die drei ordentlichen Ausschüsse (für politische Angelegenheiten, für wirtschaftliche Angelegenheiten und für Menschenrechte) diskutierten jeweils einen im Vorfeld verfassten Bericht. Zusätzlich wurden weitere Beschlüsse von den Ausschüssen behandelt und verabschiedet. Dabei wurden Themen wie die Klärung der Folgen der Aggression Russlands gegen die Ukraine im Hinblick auf die Einhaltung der OSZE-Prinzipien; die Verschmutzung durch Mikroplastik und Nanoplastik; ein strukturiertes Regelwerk für eine regelmässige Wirtschaftlichkeitsprüfung der Parlamentarischen Versammlung der



Sebastian Gassner und die Delegationsleiterin Norma Heidegger anlässlich der Jahrestagung der OSZE in Vancouver. Bild: eing.

OSZE; die stärkere Nutzung des Potenzials der Wissenschaftsdiplomatie für internationale Zusammenarbeit und aktive Friedenspolitik; sowie wirksame

Mechanismen zum Schutz ukrainischer Frauen und Kinder vor Missbrauch, Ausbeutung und Menschenhandel diskutiert.

Neben der Teilnahme an den Ausschuss- sowie Plenarsitzungen nutzte die liechtensteinerische Delegation ihre Präsenz vor Ort für verschiedene bilaterale Treffen. Auf Einladung des schweizerischen Generalkonsuls in Vancouver, Andreas Ruffer, fand ein informeller Austausch mit den Mitgliedern der schweizerischen Delegation statt. Thomas Arn von der Handelskammer Schweiz-Kanada informierte dabei über die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Schweiz und Kanada.

Das Netzwerk der jungen Parlamentarier diskutierte mit der Sonderbeauftragten für Jugend, Farah Karimi, über Beispiele für das Engagement in der OSZE. Ein weiteres Treffen umfasste eine Podiumsdiskussion mit kanadischen Senatorinnen zum Thema Jugend, Frieden und Sicherheit. Der Abgeordnete Sebastian Gassner nahm an den Sitzungen des Netzwerks teil.

Spannende Präsidentenwahl

Im ersten Wahlgang erhielt Mark Pritchard aus dem Verei-

nigten Königreich 70 Stimmen. Die weiteren Kandidaten, die Finin Pia Kauma und der Spanier Pere Joan Pons erhielten jeweils 65 Stimmen. Per Losentscheid wurde Pia Kauma für den zweiten Wahlgang bestimmt. Im anschliessenden zweiten Wahlgang setzte sich Pia Kauma mit 101 Stimmen gegen Mark Pritchard mit 68 Stimmen durch und wurde zur neuen Präsidentin der Versammlung gewählt.

Am Ende der Jahrestagung wurde die «Erklärung von Vancouver» von den Parlamentarierinnen und Parlamentariern verabschiedet. Die Erklärung enthält Empfehlungen an die nationalen Regierungen, Parlamente und die internationale Gemeinschaft in den Bereichen politische Angelegenheiten, Sicherheit, Wirtschaft, Umwelt, Menschenrechte und humanitäre Fragen. Die Mitgliedstaaten werden darin aufgefordert, sich auf höchster politischer Ebene zur vollen Umsetzung der OSZE-Verbindlichkeiten sowie zur Stärkung der Organisation zu verpflichten. (eingesandt)

«Tuishi Pamoja» – «wir wollen zusammen leben»

Die Kinder der 5a/5b der Primarschule Vaduz Äule haben als Abschlussprojekt ein Musical vorbereitet und aufgeführt.

Das Musical, das sie aufgeführt haben, heisst «Tuishi Pamoja». Das ist Swahili und bedeutet «wir wollen zusammen leben». Es ist eine Geschichte über Freundschaft, Vorurteile und Toleranz.

Fleissig geübt und das Bühnenbild gestaltet

Seit Anfang April haben die Kinder ihre Texte zu Hause, im Deutschunterricht und im NMG-Unterricht geübt. Im Fach Gestalten haben sie das Bühnenbild gezeichnet sowie ihre Kostüme selbst gebastelt oder genäht. Die Einladungskarten wurden von Hand gezeichnet und mit dem iPad bearbeitet. Der gesamte Entstehungsprozess wurde auf Plakaten dokumentiert. Im Musikunterricht hat die Vorbereitung für die Lieder sowie für den Instrumenteneinsatz stattgefunden. In Bewegung und Sport haben die Kinder schliesslich die Tänze einstudiert. Die verschiedenen Lehrpersonen aus den jeweiligen Fachbereichen haben die Kinder tatkräftig unterstützt. Innerhalb von fünf Wochen wurde dann alles zu einem Schauspiel zusammengefügt, in welchem die Kinder viel Fleiss und Engagement gezeigt haben, um die Vorstellung auf ein hohes Niveau zu heben.

Dem Auftritt sehlich entgegengefiebert

In der Woche vom 19. bis 23. Juni durften die 5. Klassen ihr Musical «Tuishi Pamoja» dann endlich präsentieren. Die Eltern der Klassen haben beim



Die Kinder der 5a und 5b der Primarschule Vaduz Äule haben fächerübergreifend ein Musical vorbereitet und aufgeführt. Sie sammelten bei der grossen Aufführung auch Spenden. Bilder: eingesandt

Schminken geholfen. Drei Vorstellungen fanden intern für die Kinder der Gemeindeschulen Vaduz statt. Am 21. Juni führten die Fünftklässler ihr Musical ihren eingeladenen Gästen vor. Bei dieser Abendvorstellung waren auch Frau Bürgermeisterin Petra Miescher sowie die Gemeindeschulratspräsidentin Priska Risch-Amann anwesend.

6393 Franken für neues Schulprojekt gesammelt

Die Abendvorstellung war gleichzeitig auch eine Spendenaktion. An diesem Abend haben die Kinder Geld für die Hilfsorganisation Saam Education gesammelt. Die Gründerin Irina Schreiber, welche selbst die Primarschule Vaduz Äule besuchte, sammelt Spendengelder und baut damit Infrastruktur für Schulen in Afrika auf. Die Spendenaktion war ein voller Erfolg. Das gesammelte Geld wurde von der Gemeinde Vaduz grosszügig verdoppelt, sodass die Kinder Ende Juni feierlich 6393 Franken an Saam Education überreichen durften. Damit wird ein neues Schulprojekt in Kapstadt unterstützt.

Die Kinder der 5a und 5b haben über einen langen Zeitraum und in vielen verschiedenen Fächern ein grandioses Gemeinschaftsprojekt auf die Beine gestellt. Sie haben viel gelernt und sind über sich hinausgewachsen. Die begleitenden Lehrpersonen sowie Freunde, Verwandte und Bekannte sind sehr stolz auf sie. (eingesandt)

Kultur-Treff Burg Gutenberg

Das gesamte Spektrum des Flamenco erleben

Heute Abend startet der Kultur-Treff Burg Gutenberg in den diesjährigen Kultursommer. Der Auftakt steht ganz im Zeichen des Flamenco: Der Quadro Flamenco Rafael Segura unter der Leitung des Sängers und Perkussionisten Rafael Segura kommt aus dem Mutterland des Flamenco, aus Andalusien. Die Gitarre, der Gesang, der Tanz und



Die Leidenschaft des Flamenco ist hautnah zu erleben. Bild: pd

das rhythmische Klatschen vermitteln das Herz und die Leidenschaft, die der Flamenco zum Ausdruck bringt. Geschichten aus alter Zeit erzählen von Sorgen und Plagen, über die Liebe, den Schmerz und die simple Philosophie des Lebens, die jeder für sich erkennen kann.

Rafael Segura versteht es, die besten andalusischen Künstler nach Mitteleuropa zu bringen. Sie zeigen das gesamte Spektrum des Flamenco in seiner ursprünglichen und reinsten Form. (Anzeige)

Donnerstag, 6. Juli, um 19.30 Uhr in der Burg Gutenberg oder bei Schlechtwetter in der Aula der Primarschule Balzers. www.burg-gutenberg.li